



Irgendwo und irgendwie immer dabei: Manfred Backhausen

MJB – Verlag & Mehr

Hallo Manfred, habe heute versucht, ausführlicher Stellung zu nehmen, war aber dauernd unterwegs. Bedauere Euren Schritt, wie bei der KNG möchte ich auch hier aber keinen Schatten auf Euch oder den Verein fallen lassen. **Trete also von meinem Vorstandsposten zurück, auch aus dem Verein aus**, wenn Euch das wohler fühlen läßt. Traf gestern einige Clouthianer auf dem Neujahrsempfang von Pro Köln, der überstark besucht war. Diese waren nicht Mitglieder, vielmehr Besucher und waren keineswegs Eurer Auffassung. Wie auch immer, der Verein geht vor.

Sehr enttäuscht bin ich allerdings über die Einschätzung. Wie bei KNG ist man vorurteilsbehaftet an Aufklärung nicht interessiert und richtet seine Auffassung nach einem Zeitungsartikel eines linken Schreibers von mangelnder Demokratieauffassung. Ich hatte Dich vorher informiert und mit Dir darüber gesprochen. Über die Vereinstätigkeit sprachen wir dabei nicht. Meine Tätigkeit erfolgt vertraglich über eine englische Unternehmensberatung, mehr kann ich nicht offen legen. Die Repräsentanztätigkeit bedingt Mitgliedschaft und Engagement in der Sache. Da Du meine liberal-konservative Einstellung kennen solltest, wundere ich mich über Deine Äußerungen. Jeder, der mich ein bißchen kennt, weiß, das ich mich für **Rechtsradikalismus** nicht engagieren würde. Ihr urteilt auch alle, ohne Euch selbst Kenntnis über den wahren Hintergrund der Bürgerbewegung zu verschaffen. Die gestrige Veranstaltung hat mir schon alleine anhand des erschienenen Mitglieder- und Gastpublikums (es hätte auch unsere Vereinsveranstaltung, nur besser besucht, sein können) belegt, das das in der jetzigen Zeit der richtige Weg ist. Aus Eurer politischen Auffassung habe ich als Freund nie ein Problem gemacht, warum jetzt umgekehrt. Meine Ausführungen richten sich gegen die sozialistischen Dogmatiker, nicht gegen jeden Sozialdemokraten. Auch Mitläufer sollten sich allerdings darüber und die Zeitprobleme (woher sie kommen und wohin sie politisch, führen werden) Gedanken machen. Giordano, Udo Jürgens, jetzt auch noch Kohl, die die kritischen Bereiche gerade ansprechen, sind ebenfalls keine Idioten oder Rechtsradikale, egal wie man sonst über sie denkt. Warum hält sich die Linke mit Lebenslügen immer bis zum Untergang über Wasser? Das hatten wir schon 2 x , jetzt soll das ein 3. Mal sein? Das Maß ist für mich voll gewesen, seit ich Internas aus dem Kölner-Rat über Grüne und "die Linke" mitbekommen habe. Bin absolut nicht bereit, das zu tolerieren!

Dachte, das hält unsere Freundschaft, auf die ich viel gesetzt hatte, aus. Schade! Kann jetzt nachfühlen, was mein Urgroßvater sicherlich beim Wechsel von Katholisch zu Altkatholisch ähnlich oder in gleicher Weise durchgemacht hat. So sind die Menschen halt. Wünsche Dir alles Gute, meine freundschaftlichen Bindungen zu Dir bleiben mir erhalten. ich danke Dir nochmals für deine Tätigkeit, ebenso den Anderen, die Du bitte grüßt. In England wäre so was unter Freunden, die gleichzeitig politische Gegner sind oder sein könnten, nicht möglich. Wir Deutschen haben in dieser Hinsicht tatsächlich nicht alle Tassen im Schrank. Kein Wunder, dass Maggy uns nicht traute und traut.

Bis dann

Jürgen

„Sehr geehrter Herr Clouth,

ich möchte Ihnen mitteilen, dass ein Herr Manfred Backhausen auf seiner Internet-Seite behauptet, Sie würden sich zu Unrecht als Autor eines Buches bezeichnen. Möglicherweise sind dadurch verschiedene Voraussetzungen gegeben, diesem Herrn solche Behauptungen, wenn unwahr, zu untersagen.

Hier der Link:

<http://www.mjb-verlag.de/40385.html>

(etwas nach unten scrollen auf dieser Seite und dann ab "Kölner Anwalt...." das Sie Betreffende lesen).

Hier noch ein weiterer Link, wo Sie etwas über Herrn Backhausen finden, der selbst in der Szene, in der verkehrt, nicht gang-"echt" ist und sich einmal als angeblicher Muslim, dann wieder mal als "Anti-Semit" usw. geriert und vielen Leuten schon geschadet hat (ich persönlich bin NICHT betroffen, kann aber dessen Querelen, die er mit anderen veranstaltet, nicht ab!):

B. hat er einem jüdischen Verleger in Berlin übel mitgespielt und versucht, diesem Verleger eine Publikation unterzuschleichen, die gar nicht von diesem stammte - Backhausen hatte sich mit einem deutschen Muslim namens Ayub Köhler angelegt und über diese Behauptungen in seinen Schriften aufgestellt, die ihm dann gerichtlich untersagt wurden. Er hat sich wohl nicht daran gehalten und musste dann eine hohe Geldstrafe zahlen - laut eigenen Angaben. Er sei deswegen fast verarmt.

Herr Backhausen tanzt auf allen möglichen Hochzeiten - er geriert sich als Muslim, dann wieder als Fürsprecher von jüdischen Gemeinden (dagegen habe ich überhaupt nichts, wenn dies echt wäre!), dann wieder als SPD-ler. Aber er ist nichts von alledem wirklich; er spring einfach auf fahrende Züge auf, um andere für sich zu benutzen, und dadurch hat er vielen schon geschadet. Sein größtes Problem ist sein überzogenes Geltungsbedürfnis. Von seinem früheren Arbeitgeber, dem Ministerium für Soziales in NRW, berichtet er nur Schlechtes; als Oberamtsrat sei er da rausgeekelt worden und ständig irgendwelchem Mobbing ausgesetzt gewesen. Nun ja, so wie ich den Herrn selber kennengelernt habe, ist er der Querulant und kann verstehen, wenn niemand etwas mit dem zu tun haben will. **Ich würde Ihnen und Ihrer Familie dringend empfehlen,**

sich von diesem Herrn schleunigst zu lösen und mit dem keine Projekte mehr zu machen - der versucht, jeden in die Pfanne zu hauen, wenn es ihm dient. Ein typischer und absolut prinzipienloser Opportunist ohne Anstand. Insofern würde ich den Herrn B. auch nicht für wirklich "links" halten; allenfalls tut er nur so.

Backhausen muss wohl u.a. behauptet haben, Arabisch, Hebräisch usw. zu beherrschen. Das ist definitiv nicht der Fall. Die hebräische Schrift beherrscht er nur unzureichend und kann dort das Schluss-m vom Anfangs-M unterschieden (dafür gibt es im Hebräischen u.a. zwei verschiedene Buchstabenformen. Auch seine Rechtschreibung lässt, wie Sie sicher selber bemerkt haben dürften, zu wünschen übrig - bei einem angeblichen Autor und Verleger allerdings ein Unding!

Ich möchte hier keine schmutzige Wäsche waschen, aber durch diese Angaben die für mich **pathologischen Züge des Herrn B.** herausarbeiten, der nur sich selber, aber keine sonstige Prinzipien, kennt. Das sollten alle wissen, die mit ihm zu tun haben.“